



Vorstandssitzung PVRLP

PROTOKOLL	Mi. 13. Mai 2015	19:00 Uhr	Langenlonsheim
EINBERUFEN VON	Jürgen Müllenbach		
BESPRECHUNGSART:	Vorstandssitzung		
BESPRECHUNGSLEITER	Jürgen Müllenbach		
PROTOKOLLFÜHRER	Gerhard Lange		
ZEITNEHMER			
TEILNEHMER	<ol style="list-style-type: none">1. Jürgen Müllenbach (Präsident)2. Steffen Eich (Vizepräsident)3. Melanie Hoffmann (Kassenwartin)4. Ralf Knobloch (Sportwart)5. Thierry Deglos (Jugendwart)6. Klaus Grahn (Ligawart)7. Manfred Scherb (Schiedsrichterwart)8. Gerhard Lange (Schriftführer)9. Dennis Hoffmann10. Knut Mager		

Inhalt

Inhalt.....	2
Top 1 Personalien.....	3
Top 2 Geschäftsführender Vorstand	4
Top 3 Fahrtkostenabrechnung	4
Top 4 Landesmeisterschaften	5
Top 5 Regelkundige	5
Top 6 Vereine mit 0 Mitgliedern	5
Top 7 Spielergemeinschaften	6
Top 8 Organisation des Sportabzeichens	6
Top 9 Anträge des Schiedsrichterausschusses	6
Top 10 Breitensport.....	6
Top 11 Sonstiges	6

Anlage 1: Spielgemeinschaften_Harry MathäB.pdf

Top 1 Personalien

DISKUSSION	
1.1. Ernennung Beauftragte	
1.1.1 Breitensportbeauftragter	
1.1.1.1 Knut Mager	
<p>Steffen Eich erklärte, dass sein Kontakt zu Knut Mager bereits vor der letzten Landesversammlung zustande kam, als er sich mit Plänen für den Breitensport beschäftigt hatte. Knut Mager bot nicht nur seine Hilfe an, sondern hatte auch schon eigene interessante Ideen. Deshalb lag es nahe, ihm das Amt des Breitensportbeauftragten anzutragen, den der Verband angesichts der vermutlich anfallenden Aufgaben dringend brauchen kann.</p> <p>Knut Mager aus Söringen wird vom Vorstand des PVRLP einstimmig zum Breitensportbeauftragten des PVRLP gewählt.</p>	
<p>Manfred Scherb berichtet, dass das Landesligaspiel am 6.6. in Landau auf dem Platz der Generationen im Rahmen der Landesgartenschau durchgeführt werden wird. Ein Catering-Service sorgt dafür, dass Essen und Getränke zu moderaten Preisen zur Verfügung steht. Die Spieler haben freien Zugang zur Landesgartenschau. Klaus Grahn bringt die nötigen Wurfkreise mit.</p>	
<p>Die Landesgartenschau soll dazu genutzt werden, Werbung für den PVRLP zu machen. Hierfür soll ein Werbeflyer entwickelt werden. Knut Mager kümmert sich um den Inhalt, Jürgen Müllenbach um die grafische Gestaltung.</p>	
1.1.2 Webseitenbeauftragter	
1.1.2.1 Dennis Hoffmann	
<p>Um Präsident Jürgen Müllenbach zu entlasten, sucht der PVRLP bereits seit längerem nach einem Mitarbeiter für die Homepage. Dennis Hoffmann soll hauptsächlich für das Einstellen von Berichten auf der PVRLP-Seite verantwortlich sein.</p>	
<p>Als Ansprechadresse wurde eine zentrale E-Mail Adresse web@pvrlp.com angelegt.</p>	
<p>Auch Knut Mager wird eine eigene E-Mail Adresse erhalten.</p>	
<p>Dennis wird einstimmig zum Webseitenbeauftragten gewählt.</p>	
1.1.3 Jugendbeauftragte	
1.1.3.1 Benni Lehmann	
1.1.3.2 Michi Klein	
<p>Sowohl Benni Lehmann als auch Michi Klein haben sich bereit erklärt, weiterhin Jugendarbeit zu leisten. Beide werden einstimmig als Jugendbeauftragte gewählt.</p>	
<p>Jugendbeauftragte sind weiterhin dem Jugendwart unterstellt. Der Jugendwart organisiert zusammen mit den Jugendbeauftragten die Termine für das Training der Jugend.</p>	
BESCHLUSS	
Ernennung des Breitensportbeauftragten: Knut Mager	
Ernennung des Webseitenbeauftragten: Dennis Hoffmann	
Ernennung der Jugendbeauftragten: Benni Lehmann, Michi Klein	

PVRLP - Vorstandssitzung

Seite 4 von 9

AUFGABEN	ZUSTÄNDIGE PERSON	TERMIN
Inhaltliche Gestaltung eines Werbeflyers	Knut Mager	
Grafische Gestaltung des Werbeflyers	Jürgen Müllenbach	

Top 2 Geschäftsführender Vorstand

DISKUSSION		
<p>2.1. Klärung der Vorgehensweise bei Geldausgaben für den Verband, wer darf wann bestellen?</p> <p>Der Ressortetat steht nicht beliebig zur Verfügung.</p> <p>Die Entscheidung über die Geldverwendung bei noch nicht endgültig geklärten Sachverhalten obliegt dem geschäftsführenden Vorstand.</p> <p>Eigenmächtige Entscheidungen von Vorstandsmitgliedern und auch anderen Verbandsangehörigen gehen zu Lasten des Bestellers.</p>		
BESCHLUSS		
AUFGABEN	ZUSTÄNDIGE PERSON	TERMIN

Top 3 Fahrtkostenabrechnung, Änderung der Spesenordnung bzgl. der Strecke (kürzester oder optimaler Weg)

DISKUSSION		
<p>Die Finanz-/ und Spesenordnung sieht für die Abrechnung der Fahrtkosten die kürzeste Entfernung vor. Eine Änderung auf „schnellste“ Entfernung ist notwendig, da es allgemein üblich ist, nach „schnellster“ Entfernung abzurechnen.</p>		
BESCHLUSS		
<p>Änderung der Finanz-/ und Spesenordnung</p>		
AUFGABEN	ZUSTÄNDIGE PERSON	TERMIN

PVRLP - Vorstandssitzung

Seite 5 von 9

Top 4 Landesmeisterschaften

DISKUSSION		
<p>4.1 Morbach</p> <p>Am 10. Oktober 2015 um 10:00 Uhr soll eine Triplette-Landesmeisterschaft in Morbach angeboten werden.</p> <p>4.2 Sollen weitere Landesmeisterschaften angeboten?</p> <p>Es sollen keine weiteren LM in 2015 angeboten werden.</p> <p>Zukünftig sollen die Ausschreibungen bereits im August für das Folgejahr auf der PVRLP-Seite erfolgen und eventuelle Bewerber im November in der Landesversammlung bekannt gegeben werden.</p>		
BESCHLUSS		
<p>Am 10. Oktober wird die Triplette-Landesmeisterschaft in Morbach durchgeführt.</p> <p>Es werden keine weiteren Landesmeisterschaften in 2015 angeboten.</p>		
AUFGABEN	ZUSTÄNDIGE PERSON	TERMIN

Top 5 Regelkundige

DISKUSSION		
<p>Regelkundige sollen Unregelmäßigkeiten auf dem Spielberichtsbogen vermerken.</p>		
BESCHLUSS		
<p>Für die Zukunft soll der Schiedsrichterausschuss ein Konzept entwickeln, dass Vereine einer bestimmten Größe künftig ausgebildete Schiedsrichter haben müssen.</p>		
AUFGABEN	ZUSTÄNDIGE PERSON	TERMIN
<p>Entwicklung eines Konzepts, mit dem das Ziel verfolgt werden soll, dass Vereine über ausgebildete Schiedsrichter verfügen.</p>	Manfred Scherb	

Top 6 Vereine mit 0 Mitgliedern

DISKUSSION		
<p>Erhebung eines Vereinsbeitrages oder Jahresgebühr?</p> <p>Der Vorstand bringt einen Antrag in der Landesversammlung ein. Es sollen mindestens 50 Euro</p>		

PVRLP - Vorstandssitzung

<p>Vereinsbeitrag für jeden Verein erhoben werden, der im PVRLP angemeldet ist. Dieser Mindestbeitrag wird auf die regelmäßigen Zahlungen angerechnet.</p> <p>Im Verbandssystem muss hinterlegt werden, dass diese neue Regelung bei der Rechnungsschreibung berücksichtigt wird.</p>		
BESCHLUSS		
Einbringung eines Antrages in der nächsten Landesversammlung bzgl. Mindestbeitrag pro Verein.		
AUFGABEN	ZUSTÄNDIGE PERSON	TERMIN
In die Landesversammlung wird ein Antrag eingebracht, dass ein Mindestbeitrag pro Verein von 50 Euro erhoben wird.	Vorstand	

Top 7 Spielgemeinschaften, Harry Mathäß, Ludwigshafen (Anlage 1)

DISKUSSION		
<p>Die Idee der Spielgemeinschaften wird begrüßt. Auch Spielgemeinschaften können aufsteigen.</p> <p>Ralf Knobloch merkt an, dass die Ligaordnung entsprechend angepasst werden muss.</p> <p>Wenn ein Spieler in einer Spielgemeinschaft spielt, kann er nicht noch in einer anderen Mannschaft spielen.</p> <p>Melanie Hoffmann und Ralf Knobloch merken an, dass eine Spielgemeinschaft, die Spieler aus unterschiedlichen Bezirken beinhaltet, sich entscheiden muss, für welchen Bezirk sie spielen will.</p>		
BESCHLUSS		
Spielgemeinschaften sollen zugelassen werden und werden in die Ligaordnung aufgenommen.		
AUFGABEN	ZUSTÄNDIGE PERSON	TERMIN

Top 8 Organisation des Sportabzeichens

DISKUSSION		
<p>Jeder Verein kann jederzeit die Durchführung aller Sportabzeichen anbieten. Gerade in der Woche vor dieser Vorstandssitzung ist klargeworden, dass die Vereine dabei keinerlei Rücksicht auf den PVRLP nehmen müssen, einige auch nicht wollen. Unter diesen Umständen sieht der Vorstand keinen Sinn darin, den Bereich Sportabzeichen koordinieren zu wollen.</p>		

PVRLP - Vorstandssitzung

BESCHLUSS		
Die Durchführung der Sportabzeichenabnahme wird nicht durch den PVRLP koordiniert.		
AUFGABEN	ZUSTÄNDIGE PERSON	TERMIN

Top 9 Anträge des Schiedsrichterausschusses

DISKUSSION		
<p>9.1 Schiedsrichter Unfallversicherung</p> <p>Für alle Personen, die im Auftrag des PVRLP tätig sind, wird geprüft, ob der Abschluss einer Unfallversicherung möglich ist.</p> <p>9.2 Bestreitung des Kostenaufwandes der Schiedsrichter für die Durchführung der Regelkurse.</p> <p>Die Teilnahmegebühr soll von 5 auf 6 € erhöht werden soll. 1 € pro Teilnehmer soll künftig dem durchführenden Schiedsrichter zufließen.</p> <p>Der Antrag wurde wie folgt abgelehnt. Eine Ja-Stimme, fünf Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.</p> <p>Begründung: Materielle Aufwände der durchführenden Schiedsrichter sollen nach Möglichkeit über die Geschäftsstelle abgedeckt werden. Des Weiteren ist nach Meinung der Mehrheit des Vorstands auch das Schiedsrichterwesen ein Ehrenamt, ebenso wie die Vorstandsarbeit selbst.</p>		
BESCHLUSS		
AUFGABEN	ZUSTÄNDIGE PERSON	TERMIN
Möglichkeit einer Unfallversicherung prüfen	Steffen Eich	

Top 10 Breitensport

DISKUSSION		
<p>10.1 Entwicklungsvorschläge</p> <p>Dieser Punkt wird zum größten Teil auf einen eigenen Termin vertagt.</p>		

PVRLP - Vorstandssitzung

Seite 8 von 9

<p>10.2 Anschaffung von Kugeln u.ä.</p> <p>Jürgen Müllenbach fragt in die Runde: Soll der Verband für Breitensportaufgaben Ausgaben tätigen z.B. Kugeln anschaffen?</p> <p>Ralf klärt, welche Möglichkeiten bestehen, von Boule Beckmann unterstützt zu werden.</p>											
<p>BESCHLUSS</p>											
<table border="1"> <thead> <tr> <th>AUFGABEN</th> <th>ZUSTÄNDIGE PERSON</th> <th>TERMIN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unterstützung durch Boule Beckmann klären</td> <td>Ralf Knobloch</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			AUFGABEN	ZUSTÄNDIGE PERSON	TERMIN	Unterstützung durch Boule Beckmann klären	Ralf Knobloch				
AUFGABEN	ZUSTÄNDIGE PERSON	TERMIN									
Unterstützung durch Boule Beckmann klären	Ralf Knobloch										

Top 11 Sonstiges

<p>DISKUSSION</p>		
<p>Aktuell abgerufene Spielberichte berücksichtigen automatisch hochgespielte Spieler und sind damit korrekt.</p> <p>Die aus der Datenbank kommende „Hoch-/Festgespielt“-Liste ist nicht korrekt. Das Problem ist von Steffen Eich mit Ulrich Becker besprochen worden, der es zeitnah beheben will. Wichtig für alle Spielführer: vor dem Spieltag die Spielberichtsbögen aktuell ausdrucken, da steht es richtig drauf.</p> <p>Knut Mager schlägt vor, dass E-Mails des Ligawarts an die Bezirksleiter auch an die Stellvertreter der Bezirksleiter geschickt werden.</p> <p>Siggi Wind bietet dem Verband an Ligadetailinformationen seiner Homepage auf der PVRLP-Seite veröffentlichen.</p> <p>Klaus merkt an, dass im System alle Informationen im Detail vorhanden sind. Theoretisch gesehen wäre es also möglich, diese Informationen aus der Vereinsdatenbank zu beziehen. Ob sich diese Funktionalität praktisch realisieren lässt, ist offen.</p> <p>Die Kassenwartin erhielt vom Finanzamt Kaiserslautern die Aufforderung für 3 Jahre (2012-2014) eine G/V-Rechnung vorzulegen, etc. Als Termin wurde der 31. Mai genannt. Melanie Hoffmann bemerkt, dass diese Aufgabe zeitlich nicht zu schaffen ist und beantragt daher eine Fristverlängerung.</p> <p>Zum Thema Richtlinie für die Qualifikationsturniere berichtet Ralf Knobloch, dass letztes Jahr ein Team den 17. Platz bei der DM 55+ erreicht hatte. Es stellte sich die Frage, ob dieses Team nach der alten Richtlinie von 2014 zu beurteilen ist, oder nach der neuen Richtlinie 2015. Es herrschte einvernehmlich die Meinung vor, dass für 2014 die alte Richtlinie als Bewertungsmaßstab heran zu ziehen ist.</p>		

PVRLP - Vorstandssitzung

Seite 9 von 9

BESCHLUSS		
AUFGABEN	ZUSTÄNDIGE PERSON	TERMIN

BESONDERE ANMERKUNGEN	Sitzungsende: 14.05.2015, 01:15 Uhr
-----------------------	-------------------------------------

Gezeichnet

Jürgen Müllenbach Präsident	Gerhard Lange Schriftführer
--------------------------------	--------------------------------

**Sehr geehrte Vorstandsmitglieder des PVRLP,
bisher war es nicht möglich, eine Spielgemeinschaft zu gründen und mit Spieler/innen verschiedener Vereine am Ligabetrieb teilzunehmen. Dadurch werden evtl. einige Spieler/innen vom Ligaspielbetrieb ausgeschlossen.**

Es gibt in einigen Vereinen, die derzeit noch nicht ausreichend Mitglieder haben, engagierte und talentierte Spieler/innen, die Interesse am Ligabetrieb haben. Dies ist aber nicht möglich, da der Verein in der Summe keine Ligamannschaft melden kann und eine Spielgemeinschaft in der Liga nicht zugelassen wird. Somit müssen die Interessierten den Verein wechseln, sofern sie am Ligabetrieb teilnehmen wollen. Der kleine/neue Verein bleibt außen vor und wird auch in den Folgejahren keine Ligapräsenz haben. Gleiches gilt auch für Vereine, die nicht ausreichend Jugendliche haben, um eine eigene Jugendmannschaft in der Liga zu stellen. Auch hier wird der Vereinswechsel erforderlich, ein Verein kann Nachwuchsarbeit leisten, hat junge Mitglieder, der andere überaltert.

Um allen diesen Spieler/innen die Ligateilnahme und die damit verbundene Spiel-/Turniererfahrung und gleichzeitig den Verbleib im Heimatverein zu ermöglichen sollte die Bildung von Spielgemeinschaften erlaubt sein.

Ein weiterer Vorteil ist die mögliche Steigerung der Anzahl Mannschaften, die in den Ligen präsent sind.

Was in anderen Sportarten (Fußball, Handball) und seit neuestem auch im LV BaWü möglich ist, muss auch bei uns in RLP machbar sein.

Es wäre schön, wenn der Vorstand sich mit dem Thema beschäftigte. Ich habe eine Ergänzung zur Sportordnung erarbeitet, die vielleicht Basis einer Neuregelung sein kann. Hier mein Text-Vorschlag:

Zulassung von Spielgemeinschaften

(1)In begründeten Ausnahmefällen können auf der Ebene der jeweils untersten Ligen in einem Bezirk Spielgemeinschaften (im Folgenden „SG“ genannt) für den Spielbetrieb zugelassen werden. Die Spieler der SG müssen alle einem Mitgliedsverein im DPV angehören.

(2)Über die Zulassung der SG entscheiden vor Ligabeginn die Ligaleiter und Vereinsvertreter aller Vereine im jeweiligen Bezirk. Die Entscheidung ist dem Ligawart des PVRLP zur Kenntnis zu geben.

(3)Die SG hat einen verantwortlichen Leiter zu benennen, der für den Empfang und die Abgabe von Willenserklärungen für und gegen die SG berechtigt ist. Für Verbindlichkeiten der SG haften die Vereine gesamtschuldnerisch.

(4)Die Zulassung einer SG gilt ab 01.01. des folgenden Jahres. Ein entsprechender Antrag muss unter Verwendung des einheitlichen Antragsvordruckes (noch zu erstellen)

(5)Mannschaften aus einer SG sind aufstiegsberechtigt bis zur XX-liga (noch festzulegen).

(6)Im Falle eines Zusammenschlusses der SG bildenden Vereine, oder deren Spieler zu einem neuen Verein, werden die Mannschaften der Spielklasse zugeordnet, für welche sich

die SG für das kommende Spieljahr auf Bezirksebene qualifiziert hat.

(7)Die Auflösung einer SG ist erst nach Ende der Ligasaison möglich. Bei vorzeitigem Ausscheiden gelten die Bestimmungen der Ligaordnung. Antragsteller für die Auflösung ist der SG-Verantwortliche oder sein Stellvertreter. Der Ligawart des PVRLP ist hiervon in Kenntnis zu setzen.

Diese Regelung tritt am XXXXX in Kraft.

P.S.:

Beim Präsidentencup hat auch eine Spielgemeinschaft (sehr erfolgreich) teilgenommen. Auch in unserer Satzung sind SG vorgesehen.

Diese mail schreibe ich als Einzelperson und nicht als Vertreter der DFG LU, da ich von Boulisten aus verschiedenen Vereinen angesprochen wurde bzw. mit diesen die Situation erörtert habe..

Mit freundlichen Grüßen

Harry Mathäb

09-015-002

Hier der Text des LV BaWü:

4. Spieler und Mannschaftsaufstellung

(b) Spielgemeinschaften

(1)Die Bildung einer Spielgemeinschaft aus Spielern von unterschiedlichen Vereinen derselben Ligaregion ist zulässig. Der Antrag auf Teilnahme am Ligaspielbetrieb ist von den beteiligten Vereinen gemeinsam an die Ligaleitung der zugehörigen Region zu stellen. Die Kosten für die Teilnahme haben die Vereine zu tragen, Ordnungsgelder trägt die Spielgemeinschaft. Die Spielgemeinschaft hat sich durch einen Sprecher zu vertreten.

(2)Alle Spieler einer Spielgemeinschaft sind zum Zeitpunkt der Anmeldung zum Ligaspielbetrieb der jeweiligen Spielsaison namentlich zu benennen und für ihren Heimatverein im Ligaspielbetrieb nicht spielberechtigt. Sollen im Verlaufe der Spielsaison noch weitere Spieler hinzukommen, dürfen diese für ihren Verein noch nicht zum Einsatz im Ligaspielbetrieb gekommen sein.

(3)Ein Aufstieg kann bis zur Oberliga erfolgen.

(4)Alle Regelungen, die sich an die Vereine richten, gelten in gleicher Weise auch für die Spielgemeinschaften.

(c) Spielermeldungen

(1)Bis zum ersten März muss jede Mannschaft an den zuständigen Ligaleiter jeweils mindestens sechs Spieler melden.

Link:

<http://www.petanque->

[bw.de/index.php?id=97&no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=1652&cHash=21d3d20064e7320c487769c6404e0433](http://www.petanque-bw.de/index.php?id=97&no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=1652&cHash=21d3d20064e7320c487769c6404e0433)